

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 24.06.2024	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Stadtplanungsamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2024/0193 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger: Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Protokoll 37. Sitzung Gestaltungsbeirat

Vorlage vom: 18.06.2024

Beschlussvorschlag: Das Protokoll der 37. Sitzung des Gestaltungsbeirates wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen: Protokoll 37. Sitzung Gestaltungsbeirat

Datenschutzrelevante Anlage: ☐
--

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein
--

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:		
Auswirkungen auf Stadtklima:	☐ ja	☐ nein
Auswirkungen auf THG-Emissionen:	☐ gering ¹⁾	☐ mittel/groß ²⁾
Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung:	☐ ja	☐ nein
<i>Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:</i>		
Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft?	☐ ja	☐ nein
Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt?	☐ ja	☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18.06.2024

Im Dezember 2011 hat der Magistrat bzw. die Stadtverordnetenversammlung die Einrichtung eines Gestaltungsbeirates beschlossen (Vorl.-Nr. 2011/ 0491). Mit der MV Nr. 2019/ 0076 vom 28.02.2019 wurde die Neubesetzung des Gestaltungsbeirates von der Stadtverordnetenversammlung bestimmt.

Die 37. Sitzung des Gestaltungsbeirats fand am 24.05.2024 in der Schader-Stiftung in der Goethestraße 2 in Darmstadt statt.

An der Sitzung nahmen Mitglieder des Beirates, Vertreterinnen und Vertreter der politischen Parteien, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie die Vertretung der Geschäftsstelle teil.

Im öffentlichen Teil waren interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter*innen der Presse anwesend; ebenso waren Interessengruppen und Verbände eingeladen.

Zu Beginn erfolgte die Begrüßung der Teilnehmenden und der Besuchenden des Gestaltungsbeirates sowie der Presse zunächst durch Alexander Gemeinhardt, Geschäftsführender Vorstand und Direktor der Schader-Stiftung.

Im Anschluss begrüßte Oberbürgermeister Hanno Benz die Anwesenden und legte ausführlich seine Positionen zum Thema Stadtentwicklung dar.

Anschließend begrüßten Planungs- und Umweltdezernent Michael Kolmer, der auf die Bedeutsamkeit von Planungsbeiräten für die Stadtplanung einging, sowie die Vorsitzende des Gestaltungsbeirates, Prof. Christa Reicher das Publikum.

Frau Prof. Reicher erläuterte im Rahmen eines Impulsvortrags die Frage, ob Baukultur Luxus oder Mehrwert für die Städte bedeutet. Daran schließt sich eine durch Alexander Gemeinhardt moderierte Podiumsdiskussion an.

Teilnehmende der Diskussionsrunde waren Prof. Christa Reicher (Vorsitzende Gestaltungsbeirat, Mitinhaberin des Büros rha reicher haase architekten + stadtplaner in Aachen und Susanne Wartzeck (Präsidentin des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten und Mitinhaberin des Büros Sturm und Wartzeck in Dipperz), der Projektentwickler Konstantin Kolb (Mitgeschäftsführer von Kolb+Partner, Dieburg) sowie Stadtrat Michael Kolmer.

Nach einer kurzen Mittagspause wurden im Anschluss die Vorhaben der Tagesordnung „Neubau Demeter-Zentrale Baumschulenweg sowie Revitalisierung und Aufstockung Geschäftshaus Ludwigstraße 10“ vorgestellt; es folgten Rückfragen und Verständnisfragen durch die Beiratsmitglieder sowie die anwesenden Gäste.

Im darauffolgenden nicht-öffentlichen Sitzungsteil wurden die Projekte mit den jeweiligen Bauherr*innen und den Architekt*innen intensiv diskutiert und besprochen.

Der Stellungnahmen des Beirates zu den Projekten sind im anliegenden Protokoll ersichtlich. Das Protokoll wird im Internet veröffentlicht.

Dezernat III

Michael Kolmer
Stadtrat